



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Aarau, 1820

Der Bettler

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63158)

Der Bettler.

En alte Ma, en arme Ma,
er sprichtich um e Wohlthat a.
e Stückli Brod ab euem Tisch,
wenns eue guete Willen isch!
Se io, dur Gotts Wille!

In Sturm und Wetter arm und blos,
gibore vini uf der Stroß,
und uf der Stroß in Sturm und Wind
erzogen, arm, e Bettelchind.
Druf woni chräftig worde bi,
und d Eltere sin gstorbe gff,
se hant denkt: Soldate = Tod
isch besser, weder Bettelbrod.

Ich ha in schwarzer Wetternacht
 vor Laudons Zelt und Fahne gwacht,
 ich bi bym Paschal Paoli
 in Corsika Draguner gff,
 und gfochte hani, wie ne Ma,
 und Bluet an Gurt und Sebel gha.
 Ich bi vor menger Batterie
 ich bi in zwenzig Schlachte gff,
 und ha mit Treu und Tapferkeit
 dur Schwerdt und Chugle 's Lebe treit.
 Jetzt hen sie mi mit lahmem Arm
 ins Elend gschickt. Das Gott erbarm!
 He io, dur Gotts Wille!

Ohum arme Ma!

Ich gunn der's, wienis selber ha.
 Und helf der Gott us diner Noth,
 und tröst' di, bis es besser goht.

Vergelts der Her, und dankder Gott
 du zarten Engel wiis und roth,

und geb der Gott e brave Ma! —
 Was luegst mi so biwegli a?
 Geseh öbben au e Schatz im Zelt,
 mit Schwerdt und Ross im wite Feld?
 Bivahr di Gott vor Weh und Leid,
 und geb dir Schatz e sicher Gleit,
 und bring der bald e gesunde Ma!
 's goht ziemli scharf vor Mantua.
 's cha sy, i chönnt der Meldig ge. —
 Was luegst mi a, und wirsch wie Schnee?
 Denkwol i hent mi Bettelgwand
 mi falsche graue Bart an d'Wand? —
 Sez bschau mi recht, und chennsch mi no?
 Geb Gott, i seig Gottwilche do!

Her Jesis, der Friedli, mi Friedli isch do!
 Gottwilche, Gottwilche, wohl chenni di no!
 Wohl het mi bigleitet di liebligi Gestalt,
 uf duftige Matten, im schattige Wald.
 Wohl het di bigleitet mi b'chümmeret Herz

dur Schwerdter und Chugle mit Hofnig und
 Schmerz,
 und briegget und betet. Gott het mer will-
 fahrt,
 und het mer mi Friedli und het mer en-
 gspart.

Wie chlopfts mer im Buse, wie bini so froh!
 O Muetter, chunim weidli, mi Friedli isch do!